

Weinstock

Evangelisches Leben in Bohnsdorf-Grünau

Gemeindetelefon 6761090



Oktober / November 2017

60



AM ANFANG
WAR DAS WORT



Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. Hesekiel 36,26



Losungen

Oktober / November

*Es wird Freude sein vor den Engeln
Gottes über einen Sünder, der Buße tut.*

Lk 15,10

*Gott spricht: Ich will unter ihnen wohnen
und will ihr Gott sein und sie sollen mein
Volk sein.*

Ez 37,27

INHALT

- 3 Andacht
- 4 500 Jahre Reformation: Fest im FEZ
- 5 Zehn Jahre Fusion
- 6 Unser Gottesdienst: Personen, Strukturen, Elemente (2)
- 7 Bibelgespräche
- 7 IGA-Gottesdienst
- 8 Hauskreis
- 8 Adventsrüste der Christenlehre
- 10 Taizé-Andachten
- 10 Weihnachtsmärkte
- 10 Neues aus dem GKR
- 11 Telegramm
- 12 GOTTESDIENSTE
- 14 Kinderseite
- 16 Kirchliche Amtshandlungen
- 19 Geburtstage
- 20 Adressen
- 22 Termine
- 23 Gemeindegremien
- 24 Gottesdienst zum Reformationsfest

• **Herausgeber:** Ev. Kirchengemeinde Bohnsdorf-Grünau, Reihersteg 36–38, 12526 Berlin

Telefon: 030 / 676 10 90, Büro Grünau Telefon: 030 / 674 38 81

Bankverbindung: KKVA Berlin-Süd-Ost, IBAN: DE70 5206 0410 0103 9015 56, BIC: GENODEF1EK1

• **Redaktion:** Mario Gallon, Dr. Helgunde Henschel, Pfarrer Ulrich Kastner, Volker Scharlowsky (Leiter), Dr. Ursula Steinike • **Titel:** Yvonne Thon mit einer Grafik des Evangelischen Kirchenkreises Lichtenberg-Oberspree

• **Layout, Bildbearbeitung:** Yvonne Thon, Dörferblick Werbe- und Verlags KG

• **Internet:** www.kirche-bohnsdorf.de • www.kirche-gruenau.de

• **Redaktionsschluss für Nr. 61: 05. 11. 2017**

Beiträge über die Gemeindebüros oder möglichst per Mail direkt an ev-kirche-bohnsdorf@t-online.de oder volker@scharlowsky.com.

Namentlich unterzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Änderungen, besonders von Terminen, bleiben vorbehalten. Für den Inhalt angegebener Weblinks ist der Herausgeber nicht verantwortlich. • **Hinweis:** Nach dem Datenschutzgesetz der EKD (§ 11 Abs. 1) ist es den Kirchengemeinden erlaubt, Alters-, Ehejubiläums- und Amtshandlungsdaten von Gemeindegliedern in örtlichen kirchlichen Publikationen zu veröffentlichen. Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, haben Sie die Möglichkeit, mündlich oder schriftlich bei den Gemeindebüros oder beim Pfarrer Widerspruch einzulegen. Wir bitten, diesen Widerspruch frühzeitig vor dem Redaktionsschluss zu erklären.

Losung November 2017

Gott spricht:
***Ich will unter ihnen wohnen und will ihr Gott sein
und sie sollen mein Volk sein.***

2. Mose 37,27

Liebe Gemeinde,

in diesem Jahr begehen wir unter anderem auch 100 Jahre Oktober-Revolution. Die Visionen von Karl Marx mussten sich plötzlich in der „Diktatur des Proletariats“ bewähren. Mit der Ankunft Wladimir Iljitsch Uljanows, genannt Lenin, aus der Schweiz übernahmen die Bolschewiki die Macht nach der Februarrevolution, die das Zarenreich beendet hatte.

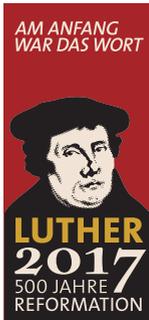
Auch für die Kirche und ihre Mitglieder änderte sich viel, galt sie doch als zutiefst mit dem Zarenhaus verbunden. Kirche und Religion hatten fortan keine Rolle mehr zu spielen, mit der Folge jedoch, dass sich die Gläubigen heimlich im Verborgenen treffen mussten. Gerade in dieser Situation bildeten sich Formen des Glaubens heraus, die vieles bewahrten, was in anderen Kirchen verloren ging. So haben die Russlanddeutschen alte Texte und Melodien in ihrem Liedgut überliefert. Aber auch die kirchlichen Bräuche wurden unter dem Druck der Geheimhaltung auswendig gelernt und über Generationen mit wortgenauer Treue weitergegeben. Eine aus dem Gedächtnis aufgezeichnete Taufformulierung einer russlanddeutschen Gemeinde entsprach bis auf wenige kleine Abweichungen der aktuell in unserer Kirche gebräuchlichen Liturgie.

Die Zusage Gottes, dass er unter uns Menschen wohnen will, stammt aus dem Buch Mose vom Anfang der Bibel. Sie wurde in einer ähnlichen Situation der Schutzlosigkeit und Heimatlosigkeit gegeben, in der

sich auch die Russlanddeutschen befanden. Die Verheißung der Nähe Gottes, der bei uns Menschen wohnt und unser Gott ist, sie gilt auch der neuen Welt. Sie bleibt eine Vision der Hoffnung in Zeiten der Not und sie steht leuchtend als Ausblick für die Zukunft. Damit verbindet sich die Nähe Gottes, der selbst das geknickte Rohr nicht abbricht und auch einen glimmenden Docht nicht löscht. Dieser Gott fragt nach dem Einzelnen, seinen Wünschen und Sorgen – und sei er noch so hilflos wie ein glimmender Docht oder ein geknicktes Rohr. Die Herrschaft Gottes erweist sich in der Hilfe für die Bedürftigen, den Schutz für die Schwachen und die Hoffnung für die Niedergedrückten. Jesus, den wir auch „Immanuel“ nennen, Gott-ist-mit-uns, er bezog die alte Weissagung auf sich, dass er gesandt ist, um den Gefangenen zu predigen, dass sie frei sein sollen und die Zerschlagenen zu entlassen in die Freiheit (Lukas 4, 18).

Die Zuwendung zum Nächsten ist ein Kennzeichen einer lebendigen Gemeinschaft. Auch eine Gesellschaft lebt von der Zuwendung zu den Schwachen – vor und nach den Wahlen. In einer politischen Vision im biblischen Psalm 85 heißt es ganz poetisch, dass Gott dort bei den Menschen wohnt, wo „Gerechtigkeit und Friede sich küssen.“

Ulrich Kastner



500 Jahre Reformation

Ein zusätzlicher Feiertag dieses Jahr: Ausnahmsweise ist das Reformationsfest am Dienstag, 31. Oktober ein arbeitsfreier Feiertag. Sie haben damit eine gute Gelegenheit, an diesem Tag unseren Gottesdienst in der Friedenskirche (siehe hintere Umschlagseite) und/oder das Fest des Kirchenkreises Lichtenberg-Oberspree in Köpenick zu besuchen.

Das Programm finden Sie hier. Und: beachten Sie die symbolischen Uhrzeiten von Eröffnung und Ende.

Volker Scharlowsky

Hans-Georg Furian, Superintendent unseres Kirchenkreises Lichtenberg-Oberspree, schreibt in seiner Einladung: „Die Reformation hat unsere Welt verändert, nicht nur für die Glaubenden. ... In der Reformation ist es um eine Rückbesinnung auf das gegangen, was Jesus Christus wichtig war. Darum sind alle Christen eingeladen... Darum feiern wir in der Öffentlichkeit“ das Reformationsfest.

Das Fest von 15.17 Uhr bis 20.17 Uhr bietet viel für junge und ältere Menschen, für aktive Gemeindeglieder und gelegentliche KirchgängerInnen:

- 15.17 Uhr: ‚Reformationssteine‘ werden vor dem FEZ zum ‚Reformationstor‘ zusammengesetzt. Wir können dann hindurch und ins FEZ hineingehen.
- 16.00 Uhr: Musical „Mönch Martin!“ mit Kindern – für Kinder
- 16.00 Uhr: Konzert des Gospelkollektivs unter der Leitung von Stephan Zebe
- 16.30 Uhr: Podiumsdiskussion zum Thema: „Wie weiter mit der Demokratie?“, mit der Bundestagsabgeordneten Petra Pau, Bezirksbürgermeister Oliver Igel und Pressesprecher Christian Arbeit vom 1. FC Union Berlin
- ca. 18.30 Uhr: Solokonzert von Heinz Rudolf Kunze (Kostenlose) Konzertkarten sind ab Ende September über die Superintendentur des Kirchenkreises erhältlich.
- 20.17 Uhr: Abschluss und Feuerwerk

Das Gesamtprogramm und viele weitere Informationen finden Sie unter kklios.de und demnächst als Brief des Kirchenkreises in Ihrer Post.

FEZ-Berlin, Straße zum FEZ 2, 12459 Berlin
Fez-berlin.de
Tramlinien 27, 60, 67, Haltestelle Freizeit- und Erholungszentrum

Zehn Jahre Fusion

Im November 2017 ist es schon zehn Jahre her, dass sich aus den beiden evangelischen Kirchengemeinden Bohnsdorf und Grünau die gemeinsame Kirchengemeinde Bohnsdorf-Grünau bildete.

Ein Zusammenschluss war damals aus verschiedenen Gründen geboten: Beide Gemeinden teilten sich schon einen Pfarrer. Nach dem Weggang von Armin Vergens in Grünau war die Bitte an den Bohnsdorfer Pfarrer Ulrich Kastner herangetragen worden, doch 2004 auch diese halbe Pfarrstelle zu übernehmen.

In beiden Gemeinden mussten etwa gleichzeitig komplexe und teure Baumaßnahmen fertiggestellt werden. Gerade die Instandsetzung der Friedenskirche zum Jubiläum ihrer Kirchweihe einhundert Jahre zuvor, wäre ohne die personelle und finanzielle Unterstützung aus Bohnsdorf nicht möglich gewesen.

Nach den äußerst schwierigen Verhandlungen um die Entschädigung von Grundstücken der Gemeinde, die für den Flughafenaufbau enteignet worden waren, flossen beiden Gemeinden Gelder zu. Schon hier war es der damalige Vorsitzende des GKR-Bohnsdorf, Hans Behrendt, der die festgefahrenen Prozesse wieder in Gang brachte und schließlich den Weg freimachte für eine Annäherung der beiden Gemeinden.

Nach dem Ausräumen mancher Vorbehalte sahen sich sowohl die Bohnsdorfer als auch die Grünauer danach um, wie man sich zusammenschließen könnte. Für ein Zusammengehen sprach nicht zuletzt die lange gemeinsame Vergangenheit. Bis 1941 waren beide Gemeinden mitein-

ander verbunden, man denke nur an den Bohnsdorfer Kirchsteig als traditionellen Weg von Grünau zur Dorfkirche in Bohnsdorf. Wieder war es Hans Behrendt, der den Weg ebnete, indem er mit dem Kirchenkreis verhandelte, den neuen Namen mit den Beteiligten abstimmte und schließlich einen Fusionsvertrag ausarbeitete, der nach einer zweijährigen Übergangsphase zum November 2007 die Vereinigung vorsah. Damit wurde die Geschichte einer 66-jährigen Trennung beendet.

Wenn man heute von der Vereinigung spricht, so kann man auf eine kleine Erfolgsgeschichte zurückblicken. Viele der gemeinsamen Ziele von damals wurden erreicht und das evangelische Leben vor Ort ist weiterhin gut sichtbar. Die Kirche blieb handlungsfähig und sicherte notwendige Spielräume, indem sie Ressourcen bündelte, ihre Finanz-, Gebäude- sowie Personalfragen löste und insbesondere eine eigenständige Pfarrstelle dauerhaft ermöglichte. Es gibt sicher noch unvollendete Punkte. Manche wünschen sich vollere Kirchen, besuchen aber selber den Gottesdienst nicht. Gerade für das Erleben eines Gottesdienstes ist dies von nicht zu unterschätzender Wichtigkeit. Manche gehen sogar so weit und sprechen von der Gemeinschaft als einem heimlichen Sakrament.

Bohnsdorf-Grünau? Die Christenlehrekinde, Konfirmanden und die Mitglieder der Jungen Gemeinde kennen es gar nicht mehr anders. Letztere sind bereits einen Schritt weiter und unterhalten nach einem zweiten Anlauf gute nachbarschaftliche Beziehungen zur Jungen Gemeinde in Altglienicke. Aber diese unbeschwerte Sicht auf die Dinge ist kein Privileg der Jüngeren.

Auch auf dem Gebiet der Seniorenarbeit und des Besuchs- und Geburtstagsdienstes gab es entsprechende Veränderungen. So gibt es seit Jahren GEMEINSAME Geburtstagsbriefe für beide Gemeindeteile. Das Layout der Briefe zielt darauf ab, auch dadurch die verschiedenen Gemeindeörtlichkeiten bekannt zu machen. In beiden Orten ist jedoch die Vielfalt und die Verschiedenartigkeit der Gruppen geliebt. Denn Fusion bedeutet nicht, alles

über einen Kamm zu scheren. Und darüber hinaus werden die verschiedenen Gruppen in dem bestehenden Umfang gebraucht.

Eine kleine Besonderheit: Weit vor dem eigentlichen Fusions-Termin schloss sich der Kirchenchor zusammen. Musik verbindet nun einmal.

Mario Gallon / Ulrich Kastner

Unser Gottesdienst: Personen, Strukturen, Elemente (2)

Wer die Christenlehre besucht hat oder den Konfirmandenunterricht, wird früher oder später mit dem Thema konfrontiert worden sein: Woraus besteht ein Gottesdienst? Was sind unverzichtbare, was eventuell wechselnde Bestandteile? Warum gibt es diesen oder jenen Schritt im Gottesdienst? Wir wollen in dieser Serie in loser Folge wichtige Aspekte aufgreifen und erinnern bzw. erklären. Wir bitten dazu auch Sie als Leserinnen und Leser des Weinstock-Heftes, wenn Sie Fragen zum Gottesdienst haben, uns diese zu senden. Das können wichtige Anregungen für weitere Beiträge sein.

Ulrich Kastner / Volker Scharlowsky

Der Gottesdienstbeginn

Der Gottesdienstbeginn ist klar definiert, auch wenn es noch vorab Hinweise oder das Einüben eines neuen Liedes geben mag. Dazu läuten in der Kirche zunächst die Glocken. Sie kündigen traditionell den Gottesdienstbeginn an. In einer Zeit ohne ständige Zeitmessung und Zeitverkündigung durch Armbanduhren oder das Smartphone war das noch wichtiger als heute, nämlich in Dorf und Stadt auch als Ein-

ladung zum Gottesdienst. Wer rechtzeitig in der Kirche angekommen ist, dürfte bis dahin ein Gesangbuch oder Liedblatt haben, Platz genommen haben und sich mutmaßlich innerlich auch etwas gesammelt haben. Ruhe und innerliche Sammlung stimmen ein auf die folgenden Erfahrungen.

Nun kann ein Gottesdienst auch in einem Wohnzimmer gefeiert werden, auf einer Bauernhaustenne, einer ruhigen Waldlichtung oder Wiese. Der Gottesdienst wird eigentlich immer mit Musik beginnen: einem Orgelvorspiel in der Kirche, einem Eingangslied. Dazu heißt es in einer aktuellen Internetpräsentation: „Die Musik zum Eingang stimmt ein auf die Begegnung mit Gott. Im Eingangslied komme ich selbst zu Wort. Aber ich singe nicht allein. Im Mitsingen der alten und neuen Texte zeigen sich die Gottesdienstbesucher als Gemeinde, die Gott feiert.“ (bayern-evangelisch.de/den-glauben-feiern/was-geschieht-in-einem-gottesdienst.php#tab13).

Der nächste Schritt ist eine gut erkennbare Zäsur im Ablauf, denn wir werden „von vorne“, von einer den Gottesdienst leitenden Person (dem Pfarrer zum Beispiel)

.....

daran erinnert, dass sich Christinnen und Christen unter dem Dach Gottes befinden: „**Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes**“ heißt es. Gemeinsam wird erstmals mit dem Wort „Amen“ geantwortet. Das Wort stammt als Bekräftigungsformel bereits aus dem

Alten Testament: „**Da sprach der Prophet Jeremia zu dem Propheten Hananja in Gegenwart der Priester und des ganzen Volks, die im Hause des HERRN standen, und sagte: Amen! Der HERR tue so; der HERR bestätige dein Wort, das du gewissagt hast**“ .*Jeremia 28,5/6*

BIBELGESPRÄCHE

Infolge einer sehr ernsten Erkrankung von Herrn Dr. Erhard Begrich müssen wir leider einige Änderungen am bereits im Weinstock angegebenen Programm vornehmen. Wir können jedoch beim bereits angekündigten Themenkreis bleiben.

Montag, 9. Oktober 2017, 19:00 Uhr
im Gemeindehaus Grünau, Baderseestr. 8 wird Herr Pfarrer Hartmut Scheel mit uns die Bücher der Geschichte in Alten Testament besprechen.

Montag, 13. November 2017, 19:00 Uhr
im Gemeindehaus Grünau, Baderseestr. 8 werden wir mit Herrn Pfarrer Ulrich Kastner über das Thema „Die Schriftwerke im Alten Testament“ reden.

Zu beiden Gesprächsabenden laden wir herzlich ein.

Ruth Heyroth / Horst Weinert

IGA

Gottesdienst

Noch vergünstigte Eintrittskarten zur IGA!

Zum Abschluss der Internationalen Gartenausstellung in Marzahn findet am Sonntag, 14. Oktober um 15:30 Uhr ein Ökumenischer Gottesdienst statt. Ort ist auf dem IGA-Gelände die „Arena“, eine Freilichtbühne.

Dazu können noch kurzfristig Eintrittskarten zum Preis von 10,00 € beim Gemeindebüro bestellt werden. Der normale Eintrittspreis der bis 15. Oktober laufenden Ausstellung beträgt 20,00 €.

Ob seitens der Gemeinde auch ein Bus-Shuttle angeboten wird, war bis Redaktionsschluss offen.

Die Anfahrt mit dem ÖPNV ist so möglich: U-Bahnlinie 5 (U5) Richtung Hönow bis U Kienberg
Buslinie 197 Haltestelle „Hellersdorfer Straße / Gärten der Welt“
Buslinie X69 Haltestelle „Blumberger Damm / Gärten der Welt“ bzw. „Blumberger Damm / Eisenacher Straße“
Buslinie 195 Haltestelle „Gärten der Welt“
Tramlinie M6 Haltestelle „Brodowiner Ring“ (ausgeschilderter Fußweg 800 m)

IGA Berlin 2017 GmbH
Blumberger Damm 130
12685 Berlin
iga-berlin-2017.de

Herzliche Einladung zum Hauskreis!

Ein Leben unter dem Vorzeichen „evangelisch“ zu führen, hat viele Facetten. Für uns Hauskreisleer gehört zum evangelischen Leben unter anderem gemeinsames Singen und Beten sowie der Austausch mit anderen Christen. Bei unseren regelmäßigen Treffen geht es dabei um alles, was uns bewegt – wie geht es jedem im Alltag, wie steht es mit der Beziehung zu Gott? Wir sind eine kleine, aber offene und ehrliche Gruppe. Die oft tiefgehenden Gespräche, in denen viel gelacht wird, aber auch Platz für Zweifel und Nöte ist, lassen uns ganz automatisch wachsen. Wir haben Freundschaft geschlossen und kommen Gott näher, und das auf eine tolle Art und Weise.

Wer dabei sein will, sollte sich einfach aller zwei Wochen Mittwochs um 20:00 Uhr zwei Stunden Zeit frei schaufeln und Lust haben, gemeinsam über Gott und die Welt und das eigene Leben nach-



zudenken und sich mit anderen darüber auszutauschen.

Wir haben es probiert und können aus vollem Herzen sagen – es lohnt sich!

Diese Erfahrung würden wir sehr gern teilen – vielleicht mit DIR? Bei Interesse melde dich im Gemeindebüro, unter hauskreisgrueboeh@gmx.de oder direkt bei Tobias Heinemann unter der Nummer 0157 / 37 44 37 60.

Beste Grüße, die Hauskreisleer

Adventsrüste der Christenlehre

Vom 1. bis 3. Dezember gibt es für Christenlehre-Kinder in Heinersdorf eine Adventsrüste mit Roswitha Beetz. Details und Anmeldungen erfahren die Kinder in den Christenlehre-Stunden. Den sinnstif-

tenden Charakter dieser Freizeiten schildert Roswitha Beetz am Beispiel der diesjährigen Sommerfreizeit.

Volker Scharlowsky

Sommerfreizeit der Christenlehre in Waldsiefersdorf unter dem Thema: „So wie ich bin, bin ich von Gott geliebt“

Die Wettervorhersage für unser Freizeitwochenende, dem letzten vor den Sommerferien, war alles andere als sommerlich. Nur der Freitag sollte trocken und sonnig sein, für Sonnabend und Sonntag war Regen vorausgesagt. Also stellte ich meine Planung dementsprechend um und

nahm anstelle des Badens im Freibad Basteln ins Programm.

Der Freitagabend verlief wie immer: Spielesabend zum Kennenlernen, denn nicht alle Kinder aus Bohnsdorf-Grünau und Altglienicke kennen sich. Die „alten Hasen“,

die bei jeder Fahrt dabei sind, schon, aber es fahren ja auch immer einige Kinder zum 1. Mal mit.

Der Sonnabend machte seinem Namen alle Ehre. Hell leuchtete die Sonne auf den Frühstückstisch. Auch bei unserer Themenrunde schaute die Sonne zu. Wir stellten uns anhand eines Steckbriefes gegenseitig vor und gingen dann gemeinsam auf Schatzsuche (natürlich im Haus, denn es sollte ja regnen). Um an den Schatz zu gelangen, der in einer Truhe auf der obersten Stufe einer Leiter stand, mussten Stufe für Stufe verschiedene Aufgaben gelöst werden. So war jeder mit seinen Gaben und Fähigkeiten gefordert. Als alle Aufgaben gelöst waren, duften die Kinder nacheinander in die Schatztruhe schauen. Dort gab es einen ganz besonderen Schatz zu sehen, etwas, das Gott besonders lieb hat. Jedes Kind sah einen anderen aber einmaligen Schatz darin, denn in der Truhe war ... (Auflösung am Ende des Berichts.)

Natürlich stellte ich meine Planung für den Nachmittag wieder um, denn der vorausgesagte Regen blieb aus und wir konnten ins Freibad gehen. Welch eine Freude! Auch der Sonntag zeigte sich freundlich und sonnig. Wir feierten gemeinsam Gottesdienst und erlebten die Schöpfungsgeschichte als Rückengeschichte. Das geht so: Jeweils zwei Kinder finden sich zusammen. Einer davon malt dem Anderen das, was er vom Erzähler bzw. der Erzählerin hört, auf den Rücken. Ist die

Geschichte zu Ende, werden die Rollen getauscht und es geht noch mal von vorne los. So kann jedes Kind einmal malen und einmal erspüren.

Als die Eltern am Nachmittag mit leckerem selbstgebackenem Kuchen zum Kaffeetrinken eintrafen, gab es viel zu erzählen, natürlich auch vom sonnabendlichen Sommerkino, Tischtennis, Ball-über-die-Schnur-Spiel und ganz persönlichen Dingen. Auch war es Zeit, Danke zu sagen an meine Helfer Jonas und Alexander sowie meinem Mann.

Gegen den Abschiedsschmerz gab es die Verabredung zu einem Nachtreffen, denn die statt des Badens geplanten Basteleien sollen nachgeholt werden, egal bei welchem Wetter.

Darauf freue ich mich!

Roswitha Beetz



Sommerfreizeit der Christenlehre

(Auflösung: In der Schatztruhe war ein Spiegel)

**Wenn ihr in ein Haus kommt, so sagt als erstes:
Friede diesem Haus!**

Lk 10,5

Taizé-Andachten 2017/2018



Am Donnerstag, 23. November ist die letzte Taizé Andacht für dieses Jahr. Wir treffen uns dazu um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Baderseeestraße 8, Grünau. Wie

immer im Anschluss mit der Möglichkeit zum Gedankenaustausch und einem kleinen Abendimbiss, zu dem Jeder und Jede gern etwas mitbringen kann.

Die Termine für das Jahr 2018 werden im nächsten Weinstock Nr. 61 bekanntgegeben.

Margit Metzner

Weihnachtsmärkte im Advent

Ist das nicht ein bisschen früh für eine solche Ankündigung? Einerseits – und andererseits; denn es muss vorbereitet werden.

Der **Grünauer Weihnachtsmarkt** findet am Sonntag, dem 1. Advent, **03.12.**, ab 14:00 Uhr statt. Die Krippenausstellung wird aber schon nach dem Gottesdienst zu sehen sein und noch ein weiteres Mal am Sonntag, 10.12., von 10–12 Uhr.

In der Krippenausstellung können Sie eigene Krippen der Öffentlichkeit zeigen. Wenn Sie sich beteiligen wollen, können Sie sich unter 676 10 90 im Gemeinde-

büro anmelden. In der Woche vom 28.11. bis 01.12. werden die Leihgaben entgegengenommen.

Der **Bohnsdorfer Weihnachtsmarkt** findet auch in diesem Jahr wie immer am 2. Adventswochenende statt. Samstag, den **09.12.** wird es von 15:30 bis 18:30 Uhr wieder Glühwein und Waffeln geben und vieles andere mehr.

Wer noch Selbstgefertigtes anbieten möchte, ist herzlich eingeladen. Anmeldungen bitte im Gemeindebüro unter 676 10 90.

Ulrich Kastner

NEUES AUS DEM GKR

Lektorenkurs

Der GKR hat dafür votiert, dass das Gemeindeglied Tobias Heinemann am Ausbildungskurs für Lektoren an der AKD teilnimmt. Der GKR freut sich sehr darüber und wünscht eine interessante Ausbildung.

Antrag an die Kirchenleitung

Der GKR bittet die Kirchenleitung, eine angemessene Lösung für die Annahme von Bargeld aus den Kollekten zu erwirken. Besonders die Weihnachtskollekten

sind immer schwieriger bei Banken einzuzahlen, was die Mitarbeiterinnen des Gemeindebüros viel Zeit und lange Wege kostet.

Fußbodenbelag Gemeindehaus Baderseestraße

Der Fussbodenbelag im Nebenraum des Gemeindefaals wird erneuert. Das alte Linoleum wird herausgerissen und hochwertiger neuer Belag verlegt.

Reinhild Meinel

TELEGRAMM

TELEGRAMM

**Einladung zum Mitpacken**

2017 startet die Geschenkaktion „Weihnachten im Schuhkarton“ in die 22. Saison. Allein 2016 wurden rund 11,5 Millionen Kinder in mehr als 100 Ländern erreicht. Weit über zwei Millionen folgten der Einladung zu einem Nachfolgeprogramm und absolvierten den kindgerechten Glaubenskurs „Die größte Reise“, in dem sie biblische Geschichten näher kennenlernen. Auf verschiedenen Reisen – zuletzt Weißrussland – konnte sich Sammelpunktleiter Tobias-B. Ottmar selbst ein Bild davon machen, was die Aktion bewirkt.

So können Sie dabei sein:

- 1) Packen Sie ein Päckchen mit neuen Geschenken und bringen Sie es bis 15.11. mit einer empfohlenen Geldspende von 8,00 € zu einer der Abgabestellen, in der Gemeinde zu Familie Ottmar.
- 2) Unterstützen Sie die Aktion mit Ihren Sachspenden (bitte nur Neues oder neues Selbstgemachtes!). Die Sachspenden bringen Sie vorab zum Sammelpunkt bei Familie Ottmar.
- 3) Engagieren Sie sich Ende November beim Durchsehen der Päckchen in der Weihnachtswerkstatt in Berlin (Anmeldung: www.weihnachtswerkstatt.de)
Weitere Informationen:
www.weihnachten-im-schuhkarton.org
oder Familie Ottmar
Richterstraße 3, 12524 Berlin
Tel.: 030 / 88 76 50 86
E-Mail: wis-berlin@gmx.de

Broschüre zur Patientenverfügung

Mit dem seit 2009 gültigen Gesetz zur Änderung des Betreuungsrechts sind die Voraussetzungen, die Bindungswirkung und die Reichweite von Patientenverfügungen geregelt worden. Dazu gibt es eine Broschüre „Christliche Patientenvorsorge“, die auch ein Formular zur Patientenverfügung enthält.

Die Christliche Patientenvorsorge (Umfang knapp 30 Seiten) ist zum Preis von 0,27 € zzgl. Porto und Versandkosten beim Kirchenamt der EKD, Herrenhäuser Str. 12, 30419 Hannover, Fax: 0511 / 2796-457, E-Mail: versand@ekd.de zu bestellen.

Kostenfreier Download:

www.ekd.de/ekd_de/ds_doc/patientenvorsorge.pdf

Positionspapier zu Flucht und Integration „...und ihr habt mich aufgenommen“

Die Kammer für Migration und Integration des Rates der EKD hat zehn Überzeugungen zu Flucht und Integration formuliert und als Broschüre veröffentlicht. Die Publikation geht kurz auf alle zentralen Aspekte der gesellschaftlichen Debatte ein – von Menschenwürde bis Rechtsstaatlichkeit, von Religionsfreiheit bis Familienzusammenführung. Die Publikation richtet sich an Gemeindeglieder, Engagierte in der Flüchtlingshilfe und alle, die sich mit Flucht und Integration auseinandersetzen.

Sie kann kostenlos unter versand@ekd.de bestellt werden. Sie steht auch auf Englisch, Arabisch und Persisch zur Verfügung.

Kostenfreier Download:

www.ekd.de/Zehn-Ueberzeugungen-Flucht-und-Integration-14970.htm

OKTOBER

| | | | |
|---|-------|--|--------------------------|
| 01. SO 16. Sonntag nach Trinitatis | 09:00 | Friedenskirche , Don-Ugoletti-Platz Gottesdienst | Pf. Scheel |
| | 10:30 | Gemeindeheim , Reihersteg 36 Gottesdienst | Pf. Scheel |
| 07. SA | 13:15 | Revierförsterei Grünau , Regattastr. 192 Andacht zum Herbstfest | Pf. Kastner |
| 08. SO 17. Sonntag nach Trinitatis | 10:30 | Ev. Kita Apfelbäumchen , Neptunstr. 10 Familiengottesdienst zum Erntedankfest | Pf. Kastner Kita-Team |
| 15. SO 18. Sonntag nach Trinitatis | 10:30 | Gemeindeheim Gottesdienst Abendmahl | Pf. Kastner |
| | 12:00 | Friedenskirche Gottesdienst mit Preisverleihung an die Jugendlichen für ihre Fotos vom Tag des offenen Denkmals anschl. Brunch | Pf. Kastner |
| 22. SO 19. Sonntag nach Trinitatis | 09:00 | Friedenskirche Gottesdienst, Abendmahl anschl. Kirchenkaffee | Pf. Kastner |
| | 10:30 | Dorfkirche , Dorfplatz Gottesdienst | Pf. Kastner |
| 29. SO 20. Sonntag nach Trinitatis | 09:00 | Friedenskirche Gottesdienst | Pf. Scheel |
| | 10:30 | Dorfkirche Gottesdienst | Pf. Scheel |
| 31. DI Reformationstag | 10:30 | Friedenskirche Gottesdienst zum Reformationsjubiläum Chor | Pf. Kastner |

GOTTESDIENSTE

NOVEMBER

05. SO 09:00 **Friedenskirche**, Don-Ugoletti-Platz Pf. Scheel
 21. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst

10:30 **Dorfkirche**, Dorfplatz Pf. Scheel
 Gottesdienst
 Abendmahl

12. SO 10:30 **Gemeindeheim**, Reihersteg 36 Pf. Kastner
 Drittlezter Sonntag des Gottesdienst
 zum 80. Kirchweihfest
 Kirchenjahres im Paul-Gerhardt-Gemeindeheim
 anschl. Kirchenkaffee

19. SO 10:30 **Friedenskirche** Pf. Scheel
 Vorletzter Familiengottesdienst
 Sonntag des mit Preisverleihung
 Kirchenjahres für die Kinderzeichnungen
 vom Tag des offenen Denkmals

22. MI 14:00 **Gemeindeheim** Diakon
 Buß- und Betttag Gottesdienst zum Buß- und Betttag
 anschl. Kaffeetrinken Hr. Vogel

23. DO 19:30 **Gemeindehaus**, Baderseestr. 8 Lektorin
 Taizé-Andacht Fr. Metzner

26. SO 15:30 **Kapelle Waldfriedhof Grünau** Pf. Scheel
 Ewigkeitssonntag Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit
 Gedenken der Verstorbenen, Abendmahl

DEZEMBER

03. SO 09:00 **Friedenskirche** Pf. Kastner
 1. Advent Gottesdienst

10:30 **Gemeindeheim** Pf. Kastner
 Gottesdienst mit Kindergottesdienst
 anschl. Kirchenkaffee

Liebe Kinder,

Ihr habt sicherlich schon davon gehört, dass dieses Jahr im Zeichen der Reformation steht. Im Jahr 1517 - also vor 500 Jahren - begann alles mit Martin Luther.

Zu dieser Zeit hatten die Menschen Angst, dass Gott sie für ihre Sünden bestrafen würde, auch noch über den Tod hinaus, dass sie im Fegefeuer für ihre Sünden büßen müssen. Aber die Priester sagten, dass sie ihre Sünden durch Beten und Buße bereuen konnten. Das gleiche konnten sie auch für die Toten tun.

Der Papst in Rom brauchte aber Geld für seine Kirche, die neu gebaut werden sollte. Und so erdachte er sich, dass die Menschen für die Vergebung ihrer Sünden Geld bezahlen sollen. Man nannte das Ablass. Dafür brauchte er Leute, die ihm dabei halfen und für den Ablass warben.

In Deutschland gab es einen Mönch, der hieß Tetzel. Der konnte besonders gut Ablassbriefe verkaufen und hielt richtige Ablasspredigten.

„Kauft Ablassbriefe, keine Strafe mehr! Auch für die Toten, die kommen nicht ins Fegefeuer!“

In Wittenberg predigte Martin Luther den Menschen von der Gerechtigkeit Gottes, und dass ER ihnen ihre Sünden vergibt. Sie müssen reines Herzens Buße tun. Er wollte, dass die Menschen nicht von Tetzel betrogen werden. Sie sollten ihr letztes Geld nicht für die Ablassbriefe ausgeben.

Deshalb verfasste er 95 Sätze, die er Thesen nannte. Einer Legende nach schlug er sie an der Tür der Schlosskirche in Wittenberg an, wo sich auch andere Nachrichten befanden. Eine These lautet z.B.:

„Gott schenkt jedem, der an ihn glaubt, seine Liebe. Diese Liebe kann man nicht kaufen oder sich verdienen. Gott will, dass wir alle zu seiner Kirche gehören.“

Die Menschen staunten und waren sich sicher, dass Tetzel nichts mehr in der Kirche zu suchen hatte, denn GOTT ALLEIN SCHENKT VERGEBUNG.

Die Thesen wurden aus dem Lateinischen schnell ins Deutsche übersetzt und verbreiteten sich wie ein Lauffeuer. Alle freuten sich, dass einer den Mut hatte.

Wir erkennen: Mit Geld kann man sich nicht alles kaufen; vielleicht, was ich mir wünsche und was ich brauche, aber das wichtigste nicht: GOTTESLIEBE.

KINDERSEITE

Luther hatte, wie wir es heute bezeichnen, ein Markenzeichen, die „Lutherrose“. Sie war sein Wappen, schmückte seine Haustür und er trug auch einen Siegelring mit ihr.

Eine Lutherrose
zum Abmalen,
Ausmalen oder
Ausschneiden:



Die einzelnen Motive könnt ihr wie folgt bunt ausmalen und die kleinen Erklärungen helfen euch, dieses Zeichen zu verstehen.

Kreuz: schwarz - es weist auf den Tod Jesu hin

Herz: rot - unser Herz soll Jesus gehören

Rose: weiß - Jesus schenkt uns den Glauben an Trost, Frieden und Freude

Blätter zwischen den Rosenblättern: grün - unser Glauben soll immer weiter wachsen

Ring um Blütenblätter: himmelblau - Freude über unser Leben, das uns von Gott geschenkt wird

Außenring: golden - Freude über die wunderbare Liebe Gottes, die uns umgibt und kein Anfang und kein Ende hat

Liebe Kinder, nun habt ihr etwas über das besondere Jahr 1517 erfahren.

Am 31. Oktober 2017, also bald, wird dieser Reformationstag in unserem ganzen Land gefeiert und an Martin Luther erinnert. Im FEZ könnt ihr ein großes Fest und viele spannende Sachen dazu erleben. Das Programm startet an dem Tag um **15.17 Uhr** mit der Eröffnung des Festes und endet mit einem Feuerwerk um **20.17 Uhr**. Dazwischen gibt es Konzerte, tolle Mitmachangebote und eine Podiumsdiskussion mit Politikern.

Wir wünschen euch viel Spaß dabei, einen schönen Herbst und den Schulkindern schöne Herbstferien.

Eure Nicole und Maria



Taufen

***Eva Querner
Adele und Anthea Ullrich***



Trauungen

***Paul Knappe und Vanessa Knappe geb. Jeekel
Sebastian Querner und Janice Querner geb. Grass***

Bestattungen

***Jürgen Monjau
Johannes Roehl
Günter Seifert
Werner Kümmeritz
Gisela Reichhenke
Arnulf F. Günther***



Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Mat 28,20





Bestattungshaus Pripke

Buntzelstraße 90
12526 Berlin-Bohnsdorf
Nähe Krankenhaus Hedwigshöhe

Beratungen und Hausbesuche jederzeit

Bestattungsvorsorgen

www.bestattungshaus-pripke.de

TAG & NACHT **676 42 13**

Abschied mit Liebe ...



Herr, du bist meine Stärke und Kraft und
meine Zuflucht in der Not. *Jeremia 16,9*

Aus Worten können Wege werden

TelefonSeelsorge

08 00-1 11 01 11

08 00-1 11 02 22

08 00-1 11 03 33

www.telefonseelsorge.de

Service rund um *H*aus und *G*ärten

und Kleintransporte



Bernd Liebig



Buntzelstraße 60 • 12526 Berlin-Bohnsdorf

Tel./Fax: (0 30) 9 93 23 48 • Mobil: (01 72) 3 97 27 53

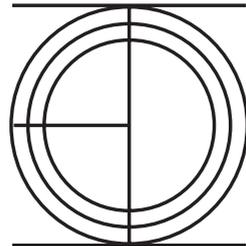
Wichtig für die Ferienzeit:

Ich betreue Haus und Hof auch während Ihrer Abwesenheit.
Gerne beantworte ich Ihnen Fragen nach meinen Leistungen!

TECCO-Systems

Der Computer funktioniert nicht?

Computer / Netzwerk / Internet / Telefon
Installation / Service / Reparatur – auch vor Ort



TECCO-Systems

E-Mail: norbert.waehmer@tecco-systems.de

Schulweg 5
15741 Gräbendorf

Telefon: 03 37 36 / 6 53 20

Fax: 03 37 36 / 5 51 32

Mobil: 01 72 / 3 11 48 89

www.tecco-systems.de

GEBURTSTAGE

***Allen Geburtstagskindern der Gemeinde herzliche Segenswünsche
und alles Gute zum neuen Lebensjahr!***

*Ja, ich will euch tragen bis ins Alter und bis ihr grau werdet.
Ich will es tun, ich will heben und tragen und erretten.*

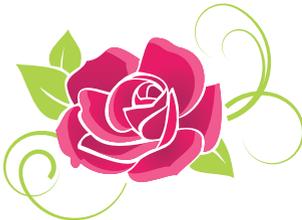
Jesaja 46,4

Geburtstage im Oktober

| | |
|----------------------------------|----|
| 01.10. Peter Heyroth | 83 |
| 01.10. Brigitte Lorenz | 80 |
| 03.10. Mark von Guenther | 70 |
| 04.10. Ruth Arndt | 90 |
| 05.10. Kurt Zerna | 84 |
| 07.10. Dr. Gerhard Sostak | 83 |
| 09.10. Irene Koch | 70 |
| 11.10. Dr. Egon Gründemann | 83 |
| 11.10. Christel Seja | 75 |
| 15.10. Gerhard Lau | 80 |
| 16.10. Hildegard Hermann | 83 |
| 16.10. Norbert Buchholz | 84 |
| 17.10. Hannelore Hahn | 75 |
| 21.10. Dr. Bernhard Henschel | 85 |
| 24.10. Luise-Charlotte Marquardt | 89 |
| 25.10. Gerhard Kallinowski | 87 |
| 28.10. Maria Winkel | 89 |
| 29.10. Helga Mayer | 81 |
| 29.10. Prof. Dr. Beat Wyss | 70 |
| 31.10. Wolfram Fischer | 75 |

Geburtstage im November

| | |
|---------------------------|----|
| 01.11. Ingrid Georgiew | 82 |
| 01.11. Klaus-Jürgen Hapke | 83 |
| 01.11. Siegfried Stein | 82 |
| 03.11. Hans-Otto Joksch | 83 |
| 06.11. Ursula Krenzin | 86 |
| 07.11. Jürgen Mittendorf | 83 |
| 07.11. Wally Pahle | 86 |
| 09.11. Horst Seiffert | 82 |
| 09.11. Erika Spieker | 87 |
| 10.11. Helga Orlowski | 70 |
| 11.11. Anita Winkler | 80 |
| 13.11. Georg Brardt | 85 |
| 13.11. Erhard Krätzsch | 80 |
| 16.11. Hans Mauermann | 81 |
| 19.11. Helga Winkler | 80 |
| 20.11. Anneliese Köhler | 75 |
| 22.11. Christa Roefe | 81 |
| 22.11. Brigitte Warnke | 84 |
| 22.11. Dr. Horst Weinert | 85 |
| 23.11. Gerda Gräber | 93 |
| 23.11. Egon Fräsdorf | 80 |
| 24.11. Margot Timm | 83 |
| 28.11. Eva Muth | 82 |
| 28.11. Turid Schmidt | 75 |
| 29.11. Horst Lossin | 89 |
| 29.11. Eva Simanski | 89 |
| 29.11. Käthe Kliemann | 94 |



Genannt werden 2017 die Jahrgänge:

1947 (70), 1942 (75) und ab 1937 (ab 80 aufwärts)

Stand der Daten: 22.08.2017 auf Grund der offiziellen Listen vom Einwohnermeldeamt (Hannelore Conrad), vervollständigt durch aktive Gemeindeglieder.

Zusammengestellt: Hannelore Conrad

Evangelische Kirchengemeinde Bohnsdorf-Grünau

Reihersteg 36, 12526 Berlin
Tel.: 030 6761090 Fax: 67809955
www.kirche-bohnsdorf.de
ev-kirche-bohnsdorf@t-online.de

Bankverbindung: KKVA Berlin-Süd-Ost,
IBAN: DE70 5206 0410 0103 9015 56 BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck: KG Bohnsdorf-Grünau

Pfarrer

Ulrich Kastner
Baderseestraße 8, 12527 Berlin
Tel.: 030 / 674 38 81
Sprechzeiten:
Do 18:00–19:00 Uhr
und nach Vereinbarung
Hartmut Scheel
Tel.: 0162 / 961 76 95
h.scheel@kkllos.de

Friedenskirche Grünau

Don-Ugoletti-Platz
(Am Ende der Eibseestraße),
12527 Berlin

Dorfkirche Bohnsdorf

Dorfplatz
12526 Berlin

Gemeindeheim Reihersteg

(Paul-Gerhardt-Gemeindeheim),
Reihersteg 36
12526 Berlin

Gemeindehaus Baderseestraße

Baderseestraße 8
12527 Berlin

Büro Baderseestraße 8

Baderseestraße 8,
12527 Berlin-Grünau
Sprechzeit:
Hannelore Conrad: Di 10:00–12:00 Uhr
Pfarrer Kastner: Do 18:00–19:00 Uhr
Telefon: 030 / 674 38 81

Küsterin/Gemeindebüro

Karin Spitzer
Reihersteg 36, 12526 Berlin
Sprechzeit: Do 14:00–16:00 Uhr und
Fr 10:00–12:00 Uhr
Telefon: 030 / 676 10 90
ev-kirche-bohnsdorf@t-online.de

Haus- und Kirchwart

Fridolin Bodach
Reihersteg 36, 12526 Berlin
Telefon: 030 / 676 10 90

**Ev. Forscherkindergarten
APFELBÄUMCHEN**

Leiterin: Christiane Baumann
Neptunstraße 10, 12526 Berlin
Telefon/Fax: 030 / 676 37 80
apfelbohnsdorf@gmx.de
www.apfel-bohnsdorf.de

ADRESSEN

Christenlehre

Im Grünauer Gemeindehaus,
Baderseestraße 8:

Montag

15:45–16:45 Uhr: 1.–3. Klasse
17:00–18:00 Uhr: 4.–6. Klasse

Im Bohnsdorfer Gemeindeheim,
Reihersteg 36:

Dienstag

15:50–16:50 Uhr: 1.–3. Klasse
17:00–18:00 Uhr: 4.–6. Klasse

Kontakt, Infos und Anmeldung:
Katechetin Roswitha Beetz,
Telefon: 030 / 6 72 06 60
Mail: r.beetz@kklisos.de

Während der Schulferien findet
keine Christenlehre statt.

Konfirmanden

Donnerstag

16:00 Uhr: ÄLTERE
Gemeindeheim Reihersteg
17:00 Uhr: JÜNGERE
Gemeindehaus Baderseestraße

Junge Gemeinde

Gemeindeheim Reihersteg
Wir treffen uns immer am
Donnerstag um 19:30 Uhr.

Gemeindekirchenrat

Pfarrer Ulrich Kastner (Vors.)
Thomas Langguth (stellv. Vors.)
Detlef Schönrock (stellv. Vors.)
Sitzung nach Absprache

Bibelgespräch

Gemeindehaus Baderseestraße 8
Jeden 2. Montag im Monat, 19:00 Uhr
Kontakt:
Ruth Heyroth, Telefon: 674 79 44
Horst Weinert, Telefon: 674 77 33

Hauskreis

1. und 3. Mittwoch im Monat
um 20:00 Uhr, Ort nach Absprache
Kontakt: hauskreisgrueboh@gmx.de
oder die Gemeindebüros

Treffpunkt Gemeinde/ Geburtstagscafé

Gemeindehaus Baderseestraße 8
Jeden 3. Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr

Kirchenchor

Gemeindehaus Baderseestraße 8
Jeden Freitag, 19:00 Uhr

Frauenhilfe

Gemeindeheim Reihersteg 36
nach Absprache

Seniorencafé

Gemeindeheim Reihersteg 36
Jeden Mittwoch, 14:00 Uhr

Diakoniekreis

Gemeindehaus Baderseestraße 8
nach Absprache

Kirchenmäuse

Gemeindehaus Baderseestraße 8
Mittwoch, 16:30 Uhr (mtl. na. Vereinb.)
Für Kinder von 3 bis 5 Jahren.
Interessenten wenden sich bitte
an das Büro Baderseestraße 8,
Telefon: 030 / 6 74 38 81

| | | |
|--|--|------------------------|
| 04.10. | Seniorencafé Reihersteg | 14:00 Uhr |
| 07.10. | Andacht zum Herbstfest Revierförsterei Grünau | 13:15 Uhr |
| 09.10. | Bibelgespräch Baderseestraße | 19:00 Uhr |
| 11.10. | Seniorencafé Reihersteg | 14:00 Uhr |
| 18.10. | Seniorencafé Reihersteg Treffpunkt Gemeinde/Geburtstagscafé Baderseestraße | 14:00 Uhr 15:00 Uhr |
| 19.10. | Frauenhilfe Reihersteg | 15:00 Uhr |
| 25.10. | Seniorencafé Reihersteg | 14:00 Uhr |
| 31.10. | Reformationsfest FEZ Wuhlheide | 15:17 Uhr |
| 01.11. | Seniorencafé Reihersteg | 14:00 Uhr |
| 08.11. | Seniorencafé Reihersteg | 14:00 Uhr |
| 11.11. | Martinsfest Hedwigshöhe | 17:00 Uhr |
| 13.11. | Bibelgespräch Baderseestraße | 19:00 Uhr |
| 15.11. | Seniorencafé Reihersteg Treffpunkt Gemeinde/Geburtstagscafé Baderseestraße | 14:00 Uhr 15:00 Uhr |
| 22.11. | Seniorencafé Reihersteg | 14:00 Uhr |
| 23.11. | Frauenhilfe Reihersteg | 15:00 Uhr |
| 29.11. | Seniorencafé Reihersteg | 14:00 Uhr |
| 01.–03.12. | Adventsrüste der Christenlehre Heinersdorf (nur mit Anmeldung) | |
| <u>Vorschau: Weihnachtsmärkte in Bohnsdorf und Grünau</u> | | |
| 03.12. | Weihnachtsmarkt/Krippenausstellung Friedenskirche | 14:00–20:00 Uhr |
| 09.12. | Weihnachtsmarkt in Bohnsdorf Dorfkirche | 15:30–18:00 Uhr |

Fahrdienst

Wer gern an Veranstaltungen der Gemeinde teilnehmen möchte, das aber aus eigener Kraft nicht mehr schafft, wende sich bitte telefonisch an die Küstereien (siehe Adressteil S. 20). Der Anruf ist auch außerhalb der Sprechzeiten möglich und wird weitergegeben. Wir bitten darum, den Fahrdienst jeweils möglichst frühzeitig zu bestellen.

Ein Fahrdienst sowohl für das Seniorencafé in Bohnsdorf als auch für das Geburtstagscafé in Grünau ist vorhanden. Bitte wenden Sie sich an die Organisatoren oder die Küstereien.

GEMEINDEKREISE

Treffpunkt Gemeinde/Geburtstagscafé
Gemeindehaus, Baderseestraße 8**15:00 Uhr****18.10. Zum Lutherjahr: Das Priestertum aller Gläubigen – eine Erkenntnis der Reformation, Pf. U. Kastner****15.11. Kolumbien „Drogen, Escobar und mehr?“, Harald Rogge**

Harald Rogge gehörte viele Jahre zur Kirchengemeinde Bohnsdorf und Bohnsdorf-Grünau und war Mitglied des Gemeindegemeinderats. Er war aktiv in die Partnerschaftsarbeit mit der russischen Gemeinde in Matrossowo, Kaliningrader Gebiet, integriert. Für drei Jahre ging er mit seiner Ehefrau nach Kolumbien und beide unterrichteten als Lehrer an einer deutschen Schule. 2016 kehrten sie nach Deutschland zurück und werden demnächst auch wieder im Südosten Berlins wohnen. Mit diesem Vortrag werden wieder Bindungen zur Gemeinde geknüpft.

Zusätzliches Angebot in Grünau:**Mittwoch, 08.11. in der Baderseestr. 8 um 15:00 Uhr**

Der Weg zum Wohlfühlen und Entspannen mit Klangschalen, mit Maja Dethloff

Das Thema „Die Welt des Klangs in Grünau“ in unserer Veranstaltung Treffpunkt Gemeinde/Geburtstagscafé im August kam bei etlichen Teilnehmern so gut an, dass der Wunsch geäußert wurde, die Thematik fortzusetzen, um vielleicht die Klangschalen zur Entspannung für sich selbst zu nutzen. Frau Dethloff wird deshalb am 8. November außerhalb unseres monatlichen Treffens mit uns auf eine Klangreise gehen und Übungen zur Selbstanwendung der Klangschale anbieten, die jeder auch zu Hause für sich durchführen kann.

Zu der Veranstaltung sind alle Interessierten aus Grünau und Bohnsdorf herzlich eingeladen, unabhängig davon, ob Sie im August an der Veranstaltung teilgenommen haben. Bitte melden Sie sich zu der Klangveranstaltung am 08.11. über die Gemeindebüros (6743881 oder 6761090) bis zum 03.11. an (Beitrag 10 €, am Tag der Veranstaltung zu zahlen). Eine Anmeldung ist notwendig, um die Veranstaltung effektiv vorbereiten zu können.

Seniorencafé Bohnsdorf**14:00 Uhr****Gemeindeheim, Reihersteg 36****Oktober/November****04.10.** Ein buntes Programm von den Senioren selbst gestaltet**11.10.** Unnützes Wissen über Tiere

z. B. aus einer Steckdose kommen 230 Volt, ein Zitteraal kann 700 Volt erzeugen

18.10. 26 Jahre Seniorencafé

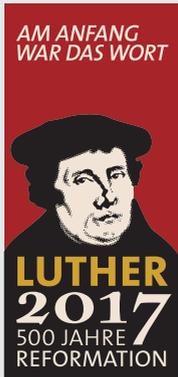
Wir feiern gemeinsam mit dem Duo Conelius

25.10. Geburtstagsfeier des Monats Oktober**01.11.** Spielenachmittag**08.11.** Unnützes Wissen – skurrile Fakten, die man nicht vergisst

z. B. 1000 Glühwürmchen leuchten so hell wie eine Kerze

15.11. Gedächtnistraining**22.11.** Buß- und Betttag – Gottesdienst**29.11.** Geburtstagsfeier des Monats November

Herzliche Einladung



Gottesdienst zum Reformationsfest

Dienstag, 31. Oktober 2017
10:30 Uhr

Friedenskirche Grünau

Don-Ugoletti-Platz (am Ende der
Eibseestraße)

Pfarrer Ulrich Kastner

Mit Chor



... und **15.17–20.17 Uhr** zum Reformationsfest
im FEZ (siehe Seite 4)